

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH für die Erbringung von Bildungsdienstleistungen

1. Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen

Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen in ihrer zum Zeitpunkt des Angebots des Kunden jeweils gültigen Fassung (nachstehend kurz „AGB“ genannt) gelten für die Vertragsbeziehungen, aufgrund derer sich die Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH (im Folgenden kurz „das bsw“) gegenüber Dritten (im Folgenden kurz „Kunden“) zur Erbringung von Bildungsdienstleistungen verpflichtet.

Der Kunde ist Verbraucher, soweit der Zweck der vom bsw zu erbringenden Bildungsdienstleistungen nicht überwiegend seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann. Dagegen ist Unternehmer jede natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die beim Abschluss des Vertrags in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

2. Zustandekommen des Vertrages

Der Kunde kann sich unter Verwendung des auf der Internetseite des bsw hinterlegten Onlineformulars oder in sonstiger Weise (insbesondere schriftlich, telefonisch oder per Fax) für eine vom bsw angebotene Bildungsmaßnahme anmelden.

Onlineanmeldung

Nutzt der Kunde zur Anmeldung das auf der Internetseite des bsw hinterlegte Onlineformular, dann löst er den Anmeldevorgang nach Auswahl der im Leistungskatalog des bsw enthaltenen Bildungsdienstleistung über den Button „Anmelden“ aus. Nach Eingabe seiner persönlichen Daten gibt der Kunde durch Betätigung des Buttons „Anmeldung absenden“ einen verbindlichen Antrag zur Teilnahme an der von ihm ausgewählten Bildungsdienstleistung ab (Angebot des Kunden). Vor Abschicken der Bestellung kann der Kunde seine Daten jederzeit ändern und einsehen. Der Antrag kann jedoch nur abgegeben und übermittelt werden, wenn der Kunde zuvor den Button vor „Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen und akzeptiert.“ und den Button vor „Ich habe die Datenschutzerklärung gelesen und akzeptiert.“ und den Button „Ich würde über mein Widerrufsrecht informiert und erhalte den Wortlaut per E-Mail.“ angeklickt und damit die Angaben bestätigt hat.

Das bsw schickt daraufhin dem Kunden eine automatische Empfangsbestätigung per E-Mail zu, in welcher die Bestellung des Kunden (Angebot des Kunden) nochmals aufgeführt wird und die der Kunde über die Funktion „Drucken“ ausdrucken kann. Die automatische Empfangsbestätigung dokumentiert lediglich, dass die Bestellung des Kunden beim bsw eingegangen ist und stellt keine Annahme des Angebots dar. Der Vertrag kommt erst durch die Abgabe der Annahmeerklärung durch das bsw zustande, die mit einer gesonderten E-Mail (Auftragsbestätigung) versandt wird.

Anmeldungen in sonstiger Form

Erfolgt die Anmeldung durch den Kunden nicht durch die Verwendung des auf der Internetseite des bsw hinterlegten Onlineformulars, sondern in sonstiger Weise (insbesondere schriftlich, telefonisch oder per Fax), dann erhält der Kunde zunächst das erforderliche Anmeldeformular. Mit Ausfüllen, Unterzeichnen und Rücksendung des Anmeldeformulars erklärt der Kunde verbindlich, die von ihm ausgewählte Bildungsdienstleistung des bsw in Anspruch nehmen zu wollen (Angebot). Der Vertrag kommt in diesem Fall erst durch die Annahmeerklärung des bsw (Auftragsbestätigung) zustande. Die Auftragsbestätigung durch das bsw erfolgt in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail). Ein Vertrag kommt generell nur zwischen dem Kunden und dem bsw zustande. Direkte Leistungsansprüche seitens der/des vom Kunden benannten Teilnehmer/s bestehen hingegen nicht.

3. Widerrufsrecht, Widerrufsbelehrung, Widerrufsfolgen

Widerrufsrecht

Ist der Kunde Verbraucher, steht ihm nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen ein Widerrufsrecht zu.

Widerrufsbelehrung

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen den geschlossenen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage, ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie gegenüber

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH

Rudolf-Walther-Straße 4

01156 Dresden

E-Mail: widerruf@bsw-mail.de

Fax: 0351/4250241

Tel.: 0351/4250246

mittels eindeutiger Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax, Anruf, oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beige-fügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist (s. Folgeseite). Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Widerrufsfolgen

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für die Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachter Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

4. Preise

Sämtliche, vom bsw angegebenen Preise verstehen sich einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die angegebenen Preise enthalten das Veranstaltungsentgelt einschließlich Personalkosten, Kosten für die Raumnutzung und Unterrichtsmaterialien sowie die Kosten für die vom bsw selbst ausgestellten Bescheinigungen, Zeugnisse bzw. Zertifikate. Wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart, schließen die Preise nicht die Kosten für Verpflegung und eventuell notwendig werdender Fahrt- und Übernachtungskosten des jeweiligen Teilnehmers ein. Soweit nicht anders angegeben, beinhalten die angegebenen Preise nicht die bei Dritten anfallenden Kosten, z. B. Antrags-, Prüfungs- oder sonstige Gebühren bei berufsständischen Vereinigungen, IHK oder Ähnlichen.

5. Leistungspflichten des bsw

Das bsw ist zur Erbringung von Bildungsdienstleistungen im Rahmen der vom Kunden gebuchten Bildungsmaßnahme verpflichtet. Zu den Leistungspflichten zählt dabei insbesondere die inhaltliche und organisatorische Gestaltung der Bildungsmaßnahme, die Bereitstellung von zugehörigen Unterrichtsmaterialien (Präsentationen, Skripte etc.) sowie der technischen Ausstattung für die Veranstaltung, die Durchführung der Bildungsmaßnahme und, wenn für die Bildungsmaßnahme vorgesehen, die Abnahme von Prüfungen, Tests etc., ausgenommen solcher, die externen Stellen vorbehalten sind (z.B. IHK). Dem bsw obliegt die ordnungsgemäße Auswahl des mit der Bildungsmaßnahme betrauten Dozenten. Der Dozent hat dabei dem Inhalt der Bildungsmaßnahme entsprechende fachliche Kompetenzen und Fähigkeiten aufzuweisen.

Das bsw trägt dafür Sorge, dass der Inhalt der Bildungsveranstaltungen dem aktuellen Stand der Wissenschaft, Forschung, Technik, Entwicklung, der beruflichen Praxis und Pädagogik entspricht. Bildungsmaßnahmen, die auf die Erlangung eines staatlich anerkannten Bildungsabschlusses ausgerichtet sind, haben sich an den gesetzlich vorgeschriebenen Ausbildungsinhalten auszurichten. Das bsw wird eine auf den Namen des Teilnehmers lautende Bescheinigung über die Teilnahme an der Bildungsmaßnahme ausstellen und dem Kunden zusenden bzw. am Ende der Maßnahme dem Teilnehmer direkt übergeben. Die Bescheinigung enthält den Namen und die wesentlichen

Inhalte sowie den Zeitraum der Bildungsmaßnahme. Soweit für die jeweilige Bildungsmaßnahme laut Leistungsbeschreibung vorgesehen, wird das bsw auch Prüfungszeugnisse, Zertifikate etc. ausstellen, wenn dies nicht ausdrücklich einer dritten Stelle (z.B. IHK) vorbehalten ist.

6. Änderung des Leistungsinhalts und -umfang

Sollte eine Bildungsmaßnahme nicht die im Angebot angegebene Mindestteilnehmerzahl erreichen, behält sich das bsw das Recht vor, die Veranstaltung abzusagen. Dieses Recht steht dem bsw bis längstens eine Woche vor Beginn der Veranstaltung zu. Maßgeblich ist der Zeitpunkt des Zugangs der Erklärung des bsw beim Kunden. Die Erklärung hat in Textform (z. B. per Brief, Fax, E-Mail) zu erfolgen.

Der Ersatz von Aufwendungen, die dem Kunden entstanden sind, ist ausgeschlossen, es sei denn, dem bsw fällt hinsichtlich der Absage der Veranstaltung Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Dem bsw steht bis längstens drei Tage vor Beginn der Veranstaltung das Recht zu, die Veranstaltung an einem anderen Ort, als in dem Vertrag angegeben, durchzuführen. Hierbei hat das bsw den Kunden umgehend zu informieren. Absatz 1 Satz 4 gilt entsprechend. Die örtliche Verlegung der Veranstaltung berechtigt den Kunden nicht zum Rücktritt vom Vertrag und auch nicht zur Geltendmachung von Aufwendungs- und/oder Schadensersatzansprüchen, solange die Veranstaltung in derselben Stadt bzw. Gemeinde stattfindet.

Das bsw behält sich das Recht vor, die Veranstaltung von einem anderen, als dem in der Leistungsbeschreibung angegebenen Dozenten durchführen zu lassen.

Schließlich steht es dem bsw frei, den Inhalt der Veranstaltung an die jeweiligen Anforderungen der beruflichen Praxis und den von dritter Seite vorgegebenen Ausbildungsinhalten anzupassen.

7. Rücktritt/Kündigung durch den Kunden

Dem Kunden steht bis längstens 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn das Recht zu, vom Vertrag ohne Angabe von Gründen zurückzutreten. Nach diesem Zeitpunkt kann der Vertrag durch den Kunden nur noch aus wichtigem Grund gekündigt werden. Die Kündigung hat dann unverzüglich nach Bekanntwerden des wichtigen Grundes beim Kunden und in Textform (z. B. per Brief, Fax, E-Mail) zu erfolgen.

Dem bsw steht das Recht zu, vom Kunden die tatsächlich entstandenen Aufwendungen erstattet zu verlangen.

8. Leistungspflichten des Kunden

Ist der Kunde nicht selbst Teilnehmer der vom ihm gebuchten Bildungsmaßnahme, hat er im Rahmen seines Angebotes den Namen der/des Teilnehmer/s anzugeben. Dem Kunden steht das Recht zu, bei gleichbleibender Teilnehmerzahl bis zum Beginn der Bildungsmaßnahme andere Teilnehmer als die ursprünglich angegebenen zu benennen. Eine solche Änderung hat er dem bsw unverzüglich und in Textform (z. B. per Brief, Fax, E-Mail) anzuzeigen.

Der Kunde hat sicherzustellen, dass er bzw. die von ihm benannten Teilnehmer die persönlichen und fachlichen Zugangsvoraussetzungen für die jeweilige Bildungsmaßnahme erfüllen. Auf Verlangen des bsw sind entsprechende Nachweise beizubringen.

9. Zahlungsbedingungen

Die vertraglich vereinbarte Vergütung ist innerhalb von 14 Kalendertagen, gerechnet ab dem Tag der Auftragsbestätigung, zur Zahlung fällig. Liegt zwischen Auftragsbestätigung und Beginn der Bildungsmaßnahme ein kürzerer Zeitraum als 14 Kalendertage, dann ist die Zahlung sofort fällig. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit der Zahlung ist der Zahlungseingang beim bsw. Die Zahlung ist ohne Abzug auf das vom bsw angegebene Konto zu leisten.

Leistet der Kunde nicht bis zum Fälligkeitstermin, tritt ohne weiteres Zutun Verzug ein. Es finden die gesetzlichen Bestimmungen zu den Verzugsfolgen Anwendung.

Allein die Nichtteilnahme eines angemeldeten Teilnehmers entbindet den Kunden nicht von der Zahlung der vertraglich vereinbarten Vergütung.

10. Laufzeit des Vertrages

Der Vertrag ist auf bestimmte Zeit geschlossen. Der Vertrag tritt mit der Auftragsbestätigung durch das bsw in Kraft und endet automatisch mit Abschluss der Bildungsmaßnahme, ohne dass es hierfür einer gesonderten Erklärung bedarf.

Während der Vertragslaufzeit verbleibt den Beteiligten das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund. Die Kündigungserklärung hat in Textform (zum Beispiel Brief, Fax, E-Mail) und unter Angabe der Gründe zu erfolgen.

11. Haftung

Das bsw übernimmt keine Haftung für das Bestehen von Prüfungen, Tests etc. durch den jeweiligen Teilnehmer während bzw. nach Abschluss der Bildungsmaßnahme. Das gilt gleichermaßen für die beim bsw absolvierten Prüfungen, Tests etc., als auch für die extern abzulegenden Prüfungen. Ebenso wenig übernimmt das bsw die Haftung für die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen des Teilnehmers zu externen Prüfungen und für die Einhaltung hierfür vorgegebener Termine. Im Falle einer Vertragspflichtverletzung durch das bsw haftet dieses unbeschränkt, wenn es, seine gesetzlichen Vertreter oder seine Erfüllungs-/Verrichtungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt haben. Die unbeschränkte Haftung gilt gleichermaßen, wenn es zu einer schuldhaften Verletzung von Leib, Leben und Gesundheit des Kunden bzw. des Teilnehmers kommt, auch wenn diese von auf ein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln des bsw, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungs-/Verrichtungsgehilfen zurückzuführen ist.

Ausgeschlossen ist die Haftung des bsw für Schäden, die auf einfach fahrlässig begangene Verletzungshandlungen zurückzuführen sind, es sei denn, es handelt sich um die Verletzung solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf (vertragswesentliche Pflichten). Die Haftung für die Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten wird der Höhe nach auf vertragstypisch vorhersehbare Schäden begrenzt. Diese Beschränkung gilt nicht in den Fällen einer schuldhaften Verletzung von Leib, Leben und Gesundheit des Kunden bzw. des Teilnehmers.

12. Hinweise zur Datenverarbeitung

Das bsw erhebt im Rahmen der Abwicklung von Verträgen Daten des Kunden. Es beachtet dabei insbesondere die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Telemediengesetzes. Ohne Einwilligung des Kunden wird der Anbieter Bestands- und Nutzungsdaten des Kunden nur erheben, verarbeiten oder nutzen, soweit dies für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses und für die Inanspruchnahme und Abrechnung von Telemedien erforderlich ist.

Ohne die Einwilligung des Kunden wird das bsw Daten des Kunden nicht für Zwecke der Werbung, Markt- oder Meinungsforschung nutzen.

Dem Kunden steht das jederzeitige Recht zu, Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten zu verlangen. Die Anfrage ist schriftlich (z. B. Brief, Fax, E-Mail) an das bsw zu richten. Im Übrigen wird in Bezug auf Einwilligungen des Kunden und weitere Informationen zur Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung auf die Datenschutzerklärung verwiesen, die auf der Internetseite des bsw jederzeit über den Button „Datenschutz“ in druckbarer Form abrufbar ist.

13. Schlussbestimmungen

Auf Verträge zwischen dem bsw und den Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.

Sofern es sich beim Kunden um einen Unternehmer in Gestalt eines Kaufmanns, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und dem bsw Dresden.

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages unwirksam sein oder werden oder lücken aufweisen, so berührt das die Wirksamkeit und den Bestand der übrigen Bestimmungen und des Vertrages im Ganzen nicht. Anstelle der unwirksamen und/oder fehlenden Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften. Soweit dies für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.